

Twin Towers Photo Twins

Die Fotoausstellung von Tom Bloch ist ab 11. September zu sehen

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des World Trade Centers Stuttgart zeigt der Journalist und Fotograf Tom Bloch in den Räumen im Zepelin-Carré, Lautenschlagerstraße 4, sein Fotoprojekt „Twin Towers Photo Twins“. Die Ausstellung beginnt am Mittwoch, 11. September und ist bis zum 29. November zu sehen. Bloch zeigt Fotos des World-Trade Centers und seiner unmittelbaren Umgebung, aufgenommen zwischen 1988 und 2000, aus verschiedenen Blickwinkeln. Im März 2002 sind dann die vergleichenden Fotos entstanden, die die immense Kraft der Zerstörung durch die Anschläge des 11. September verdeutlichen.

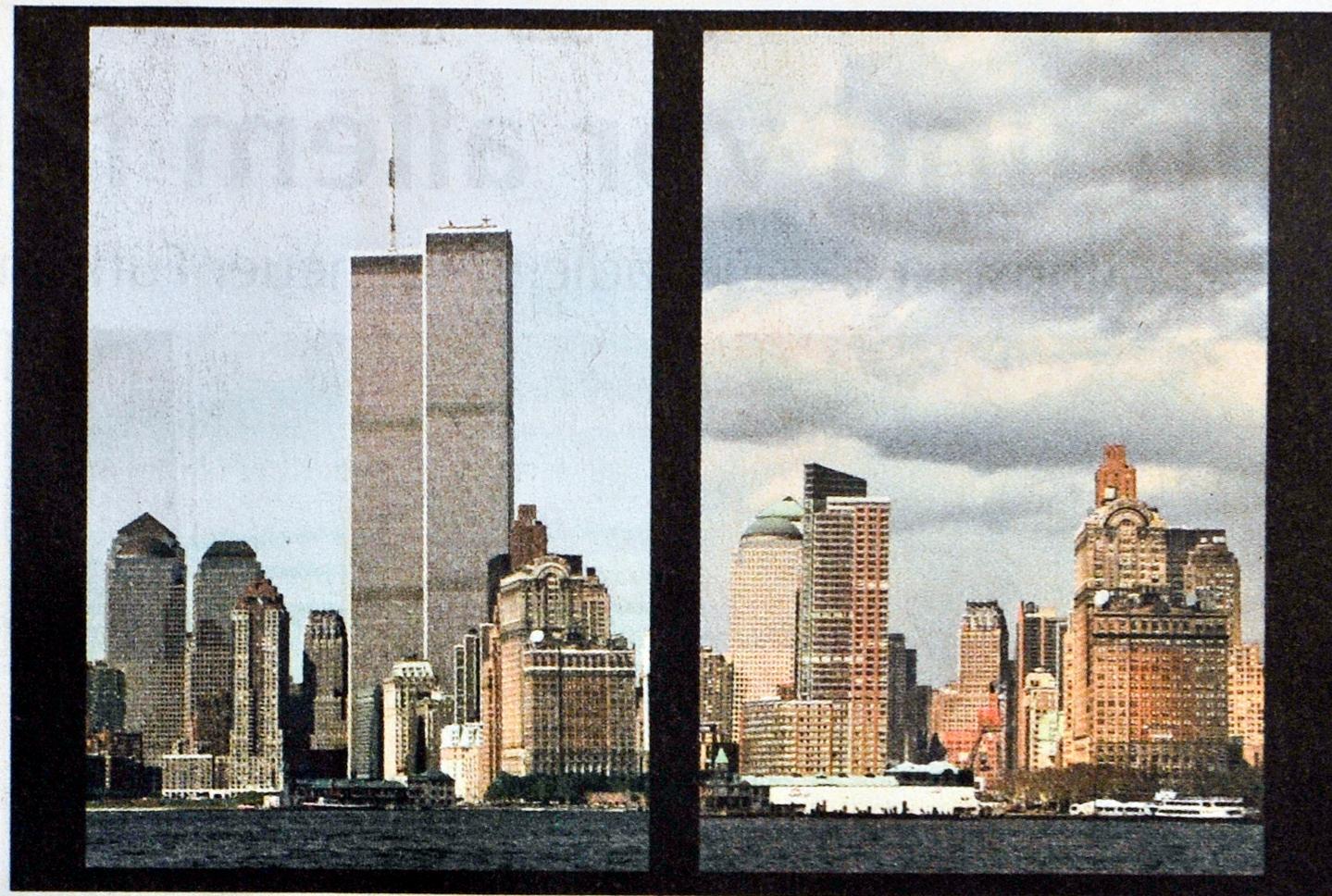
ILONA CROTOGINO

■ FEUERBACH/STUTTGART

Schon Ende der 80er Jahre hat es Tom Bloch in Amerika so gut gefallen, dass er kurzerhand beschloss, dort zu studieren. Die Wochenenden verbrachte er in New York, wo der junge Fotograf aus Leidenschaft oft auf Motivpirsch war, und, wie soll es anders sein, das World Trade Center zu einem seiner Lieblingsmotive auserkoren hat.

Damals konnte Tom Bloch nicht ahnen, dass die weltberühmten Zwillingstürme eine Dekade später in sich zusammenfallen, mehr als 3 000 Menschen in den Tod reißen und die Welt für immer verändern würden. Erst 2002 hat Bloch es wieder geschafft, in die City seiner Träume zu reisen, wobei nach und nach die Fotos entstanden sind, die die Umgebung der Twin Towers abbilden – ohne die Türme. Schon damals war sein spontaner Gedanke, „Ich möchte meine Fotos in New York ausstellen.“ Neun weitere Jahre sollten vergehen, bis sein Traum endlich in Erfüllung ging.

Seit 2011 hängen seine Bilder im Besucherzentrum des Tribute WTC Centers. Die in diesen Tagen in Stuttgart ausgestellten Fotos sind Abzüge dieser Exponate, die allesamt als Analog-Fotografien entstanden sind, wie Bloch betont. „Digitalkameras und die Möglichkeiten der Bildbearbeitung am Computer gab es damals noch nicht“, sagt der Fotograf. Die Aufnahmen reflektieren somit ungefiltert und vor allem unverfälscht den Wandel in der Skyline Manhattans mit und ohne Türme, sozusagen „vorher und nach-



Vorher – nachher: Tom Blochs Bilder vermitteln eine ruhige Intensität, die beim Betrachter noch Jahre „danach“ beklemmende Gefühle auslöst. Foto: Tom Bloch

her“. Als politische Aussagen versteht der Künstler seine Werke nicht, aber er weiß, dass die Betrachter die Motive so interpretieren könnten. „Bevor ich meine Plakate aufhänge, überlege ich mir sehr genau, wo ich das tue und welche ungewollte Botschaft ich damit überbringen könnte“, sagt

er. Freilich ist es ihm bewusst, dass die Twin Towers und deren Einsturz nie ganz ohne politische Aussage stehen werden.

„Jahrelang habe ich mich bemüht, mit den New Yorkern in Kontakt zu bekommen, um tatsächlich eines Tages eine Ausstellung realisieren zu können“, erinnert

er sich. Nur 2003, da habe er eine Pause gemacht. „Ich konnte es nicht fassen, dass der Einsturz der Twin Towers als Anlass genommen wurde, den Krieg im Irak zu beginnen“, so seine Aussage. Viele seiner amerikanischen Bekannten waren durch den Zusammenbruch der Twin-Towers persönlich be-

troffen. Einer seiner Freunde musste sein Appartement in Manhattan innerhalb weniger Minuten räumen. „Der Mann hat Glück gehabt, dass er in Richtung Hudson River gerannt ist, wo ihn ein Bootsfahrer nach New Jersey übergesetzt hat“, sagt Bloch. Schon deshalb hat der Fotograf zu den Türmen und ihrer sich wandelnden Umgebung einen besonderen Bezug, fast so, als sei das Areal in New York ein Teil seiner seelischen Heimat. Vielleicht war das auch so vorbestimmt, lange, bevor der Künstler je ahnen konnte, was ihn eines Tages mit dem Big Apple verbinden würde.

Schon als junge Basketballspieler wurden er und sein Bruder Christian, der mit einer Körpergröße von 2,04 um nur vier Zentimeter kürzer als Tom, als „die Feuerbacher Twin Towers“ bekannt.

Für Bloch bleiben jetzt keine Träume mehr offen. Halt, der eine noch: „Dass meine Fotos bald im National September 11 Museum hängen, das 2014 eingeweiht wird.“

Mehr über Ausstellung am 11. September und über die Vita von Tom Bloch findet man auf www.tombloch.de.